

# Positiv



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG & BRG Gleisdorf



We ♥ School!

**BG/BRG-PROMIS**

Berühmte Absolventin: Julia Zotter

Seite 6

**MEDIENGRUPPE**

Social-Media-Profis und ein neuer Schulfilm

Seite 12



HR Mag. Nikolaus Schweighofer  
Direktor

## DIREKT(OR) GESAGT



Dipl.-Päd. Kerstin Fuchs  
Obfrau des Elternvereins

*Die nächsten paar Wochen werden die wichtigsten Wochen.  
Wie oft haben wir diesen Satz im letzten Jahr gehört?*

Ich muss wegen der Häufigkeit und der Ernsthaftigkeit, mit der dieser Satz jedes Mal wieder vorgelesen wird, immer öfter schmunzeln und doch hat der Satz bisher fast immer gestimmt. Ein ähnliches Bild finden Sie auch auf unserer Homepage: Wir haben uns angewöhnt, die Verlängerungen des Lockdowns so anzugeben, dass wir nur das ursprünglich geplante Ende durchstreichen. Mit Ende Jänner liest sich das mittlerweile so:

15. Jänner

22. Jänner

7. Februar

... und ich kann nicht einmal versprechen, dass dieses Datum halten wird.

### Permanenter Ausnahmestand

Dieser permanente Ausnahmestand stellt alle Schüler\*innen und Lehrer\*innen regelmäßig vor neue und ungewohnte Herausforderungen:

Wie kann die Belastung der Schüler\*innen durch

Arbeitsaufträge und Videokonferenzen im Lehrer\*innenteam kontrolliert werden?

Wie sollen Prüfungen abgehalten werden, wie gelingt eine transparente und faire Beurteilung?

Ist es mit dem Datenschutz vereinbar, wenn Noten in Videokonferenzen besprochen werden?

Auch wenn einige Bereiche des Lernens auf Distanz mittlerweile ganz gut funktionieren – bei einer Umfrage an unserer Schule haben sogar 88 % aller Befragten dafür die Beurteilungen Sehr gut oder Gut gegeben – so steigt doch die Anspannung durch die Unsicherheit, wann wieder „normal“ unterrichtet werden kann. Besonders für alle Eltern mutiert diese Unplanbarkeit langsam zu einer echten Zumutung.

### Neue Ideen braucht die Schule

Was mich bei all diesen Problemen am meisten überrascht, ist die Tatsache,

wie oft es gelingt, scheinbar Unmögliches zu bewältigen: Der Tag der offenen Tür wurde heuer als Videokonferenz mit Webex durchgeführt und mehr als 200 Besucher\*innen nahmen daran virtuell teil.

Unsere Schulsprecherin präsentiert mit ihrem Team unsere Schule in Social Media glänzend und viele Lehrer\*innenteams erarbeiten neben Unterrichtsvideos zusätzlich Info- und Schulfilme.

Lange ruhende Projekte wie Merchandising und Schullogo werden bearbeitet und in zahllosen Videokonferenzen emsig vorangetrieben.

Sogar so etwas wie soziales Leben kehrt zumindest virtuell ins fast ganz ausgestorbene Schulleben zurück. Immer öfter treffen sich Lehrer\*innen zu einem Jour fixe, um neben Planungsarbeit auch private Kontakte zu pflegen.

### Resümee

Bei all diesen erfreuli-

chen Entwicklungen bleibt trotzdem die Unplanbarkeit als größtes Problem bestehen. In den letzten Wochen haben wir unzählige Abläufe neu geplant, alle Schulpartner informiert und mussten dann im letzten Augenblick doch wieder ganz andere Lösungen finden. Besonders ärgerlich war es, wenn ganz kurzfristig am Wochenende Änderungen „von oben“ angeordnet wurden und die Infos dazu in den Medien früher zu finden waren als im Postfach.

Dass es da nicht öfter zu Unmut und Protesten gekommen ist, liegt vermutlich am guten Schulklima und am Vertrauen, dass alle versuchen, ihr Bestes zu geben. Für diese positive Vermutung möchte ich mich ganz besonders bedanken und wünsche allen erholsame Semesterferien.

Nikolaus Schweighofer

## AUS DEM ELTERNVEREIN

So viele Schüler\*innen, die froh sind, wieder in die Schule gehen zu dürfen (!), gab es wohl schon lange nicht. Denn gerade die vielen zwischenmenschlichen Interaktionen dort bedingen, dass man in der Schule „fürs Leben lernt“.

Auch wir Eltern können ein Lied davon singen, dass die Arbeit von zuhause aus auch ihre Nachteile hat. Gerade die Balance zwischen beruflichem und privatem Tun zu finden, ist oft eine Herausforderung!

Apropos Balance: Es ist im Home-Schooling nicht immer leicht, eine Ausgewogenheit zwischen der Vermittlung neuer Inhalte wie in einem „normalen Schuljahr“ und den eingeschränkten Möglichkeiten des Distance-Learnings zu finden. Als Eltern sei uns die Anmerkung erlaubt, dass mehr als vier Stunden Videokonferenzen nicht unbedingt die Lernfreude fördern. Das Konzept, einen kurzen Input per Video zu geben, einen Arbeitsauftrag daran zu knüpfen und erst gegen Ende einer Einheit wieder online zusammenzukommen, um Fragen zu klären bzw. Ergebnisse zu präsentieren, erscheint hierbei effizienter und

motivierender zu sein, vor allem für die Oberstufen-Schüler\*innen. Zugleich könnte dadurch die Gesamtzeit am PC verringert werden. Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern hatten diesbezüglich zum Teil sehr unterschiedliche Erwartungen. Diese in Einklang zu bringen, war sicher nicht immer leicht und ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die dazu ihren Beitrag geleistet haben!

In der Schulgemeinschaft sieht man, dass die Balance zwischen dem Üben konstruktiver Kritik und dem Zusammenhalt aller Akteur\*innen großteils sehr gut gelingt, weil uns das Ziel eint, unseren Kindern/Schüler\*innen eine möglichst gute Persönlichkeitsentwicklung und Ausbildung zu ermöglichen. Bei den derzeit sehr speziellen Herausforderungen an den Schulalltag spielt das Spannungsfeld zwischen Wahrung der Einzelinteressen jeder/r/s Beteiligten, Einhaltung der wenig beeinflussbaren Vorgaben und Behalten des Gesamtüberblicks eine größere Rolle. Hier im guten Austausch zu bleiben, Ungereimtheiten rasch anzusprechen, Verständnis füreinander

zu zeigen und vor allem auch die psychische Gesundheit unserer Kinder in Zeiten großer Verunsicherung in den Mittelpunkt unserer Überlegungen zu stellen, wird auch im 2. Semester von wesentlicher Bedeutung sein. Als Elternteil sehe ich meine wesentliche Aufgabe dabei darin, für meine Kinder in einer unsicheren Zeit ein stabilisierender Faktor zu sein und zu vermitteln, dass Lerndefizite letztlich leichter aufzuholen sind als Beeinträchtigungen der physischen und psychischen Gesundheit. Die Tatsache, dass unsere Kinder und Jugendlichen auf ihre Sozialkontakte weitgehend verzichten mussten sowie Treffen in der Peer-group nicht stattfinden konnten, sollte meines Erachtens am meisten Beachtung finden, wenn die Krise zu Ende geht. Denn gerade die sozialen Fertigkeiten stellen auch im späteren Berufsleben eine wesentliche Schlüsselqualifikation dar!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie weiterhin zahlreiche Grußkarten erwerben, die Schüler\*innen gestaltet haben, um mit anderen aus der Ferne in Kontakt zu bleiben (siehe S. 5)! Bleiben wir in Verbindung!



### Vanessa Schmidt Schülervertreterin

#### Liebe Schüler\*innen,

das erste Semester ist geschafft! Und mit Stolz können wir uns auf die Schulter klopfen, die vergangenen Wochen so gut gemeistert zu haben. Im Namen des gesamten Schülersprecher-Teams möchte ich euch heute loben und auch ermutigen weiterzumachen.

Mittlerweile ist schließlich ein Licht am Ende des („Schulschließungs“-)Tunnels in Sicht.

Selbstverständlich waren die letzten Monate für uns alle eine Herausforderung, aber heute stehen wir alle hier, bekommen unsere Schulnachrichten überreicht und dürfen stolz auf uns sein.

Für die kommenden Monate wünschen wir uns eine Besserung der Gesundheitslage wie auch einen Schritt in die Normalität.

Sollten im Homeschooling Probleme oder Überforderungen auftreten: BITTE meldet euch mit euren Anliegen bei uns, wir helfen, wo wir können. In diesem Sinne wünschen wir euch einen guten Start in die 2. Schuljahreshälfte und viel Gesundheit weiterhin!



Dr. Alja Gössler

## ELTERNSICHT

Okay, 2020 war mehr als seltsam. Da brauchen wir wohl nicht mehr dazu zu sagen, oder?

Schon irgendwie. Weil jetzt endlich 2021 da ist. Und wir weltweit weitergekommen sind, gelernt haben, zusammenzuarbeiten und zusammenzustehen für ein gesundes Miteinander. Für gemeinsames Wissen, für gemeinsame Lösungen. Und jeder hat seinen Teil dazu beigetragen – Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Eltern. Alle Men-

schen. 2020 war ein seltsames Jahr, aber auch ein Jahr des Zusammenhalts.

Ich bin gespannt, was 2021 kommt. Und zuversichtlich. Und neugierig. Und ... ein kleines bisschen angespannt. Kennt ihr das? Aber eine der feinen Sachen ist ja, dass der Spruch „Am Ende ist alles gut, und wenn es noch nicht gut ist, ist es noch nicht zu Ende“ eine echte Wahrheit in sich trägt. Also: Auf ins neue Semester!



Joey Karczewski



Francesca Ciociola



Frida Fischer

## NEUIGKEITEN AUS DEM *Lehrerzimmer*

*Neu an eine Schule kommen, sich im noch unbekanntem Schulgebäude zurechtfinden und sich dutzende Namen und Gesichter merken – dass dies eine große Herausforderung ist, davon wissen nicht nur unsere Erstklässler\*innen, sondern auch unsere Sprachassistent\*innen ein Lied zu singen.*

Mag. Gabriele Eibel

### Willkommen

Wenn diese ersten Wochen an einer neuen Schule dann auch noch zu einer Zeit stattfinden, in der der Schulalltag durch Hygienevorschriften, Abstandsregeln und Distance Learning geprägt ist, macht dies das Eingewöhnen nicht unbedingt leichter. Nichtsdestotrotz haben sich unser amerikanischer Sprachassistent Joey Karczewski und unsere italienische Sprachassistentin Francesca Ciociola, die wir zu Beginn dieses Schuljahres an unserer Schule willkommen heißen durften, schon sehr gut bei uns eingelebt.

### Joey Karczewski

Unser 22-jähriger Sprachassistent kommt aus Crown

Point Indiana, einer Kleinstadt in der Nähe von Chicago. In seiner Freizeit ist er meistens auf den Bergen in der Nähe von Graz anzutreffen und praktiziert leidenschaftlich gerne Yoga. Schwer beeindruckt zeigt sich Joey von den Englischkenntnissen unserer Schüler\*innen, aber auch ihr Humor und ihre Liebe zum Lernen begeistern ihn.

### Francesca Ciociola

Unsere Sprachassistentin Francesca ist 27 Jahre alt und kommt aus Italien. Sie hat einen Abschluss in Fremdsprachen und Literatur, ist auf Germanistik spezialisiert und verfolgt ihren Traum, Sprachlehrerin zu werden. Ihre Zeit als Sprachassistentin in Öster-

reich genießt sie sehr. In ihrer Freizeit widmet sie sich ihren Hobbys, dem Lesen und Fotografieren.

### Willkommen zurück

Während es für diese beiden sowie für unsere neuen Professor\*innen Berr, Korb, Maderer und Vatter am Anfang dieses Schuljahres „Herzlich willkommen!“ hieß, lautete das Motto für einige andere Professor\*innen „Willkommen zurück!“: Frau Prof. Breitetger, Frau Prof. Cermak, Frau Prof. Fischer, Frau Prof. Huber-Maderer und Herr Prof. Klamminger kamen in diesem Herbst nämlich nach ihrer Elternkarenz wieder zurück an die Schule. Das Wiedersehen mit Frau Prof.

Fischer wahrte jedoch nur kurz, denn am 18. Dezember kam ihre zweite Tochter Frida auf die Welt. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen der jungen Familie alles Gute!

### Sabbatical

„Welcome back!“ hieß es im Herbst jedoch nicht nur für unsere jungen Eltern, sondern auch für Frau Prof. Döhrn-Freytag. Sie war im vorigen Schuljahr im Sabbatical, um sich ihrem zweiten Standbein, der Lebens- und Sozialberatung, zu widmen. Die Möglichkeit, sich eine Auszeit vom Unterrichten zu nehmen, wird auch in diesem Schuljahr – von Frau Prof. Fitzek und Herrn Prof. Pulsinger – genutzt.

## SONNENTANZ ZUM SONNENAUFGANG

Als Fachgruppe Religion setzten wir am letzten Tag vor den Weihnachtsferien einen kleinen lichtvollen Akzent. Engagierte Schüler\*innen fanden sich vor der ersten Stunde im Innenhof ein und performten im Kreis zu Pachelbels Kanon in D den Sonnentanz – ein pulsierendes Nachempfinden der Sonnenstrahlen. Der abschließende Segen brachte den Wunsch nach Ruhe, Klarheit und Licht zum Ausdruck:

*Lass los, was dich antreibt  
leg ab, was dich beunruhigt  
sei geborgen im Dunkel  
lass dich bewegen von  
göttlicher Geistkraft  
werde Licht!*

Mag.<sup>a</sup> Adelheid Berger



Im Schulhof begrüßten die Kinder die aufgehende Sonne.

Mag. Johannes Zivithal

## GRUSSKARTEN-AKTION



12 Postkartenmotive – für den guten Zweck von Schüler\*innen gestaltet – kann man vom Elternverein beziehen.

KK

Damit ganz viele gute Wünsche, liebe Gedanken und aufmunternde Worte weitergeschickt werden, habt ihr, liebe Schüler\*innen, urfeine Bilder mit motivierenden Sprüchen gestaltet. Diese sind jetzt als Grußkarten erhältlich und wurden auch schon von einigen verschickt! An Familie und Freund\*innen, damit auch diese wissen, wie sehr wir an

sie denken. Die Postkarten sind wirklich cool und schön geworden, es war gar nicht so leicht, sich für nur 12 Bilder zu entscheiden. Ihr könnt sie beim Elternverein bestellen – mit dem Erlös können wir Schüler und Schülerinnen unterstützen, die es dringend brauchen. Also ein herzliches Danke an die Künstler\*innen unter euch!

Dr. Alja Gössler/Elternverein

## MATHECANDY IST ONLINE!

In diesem Schuljahr gibt's gute Nachrichten für alle Tüftler\*innen unter euch: Das MatheCandy ist online!

Einmal pro Monat wird ein neues Rätsel für die Unter- und Oberstufe auf <https://mathecandy.webnode.at/mathecandy/> gestellt und ihr seid eingeladen, zu rätseln

und mit Hilfe der Mathematik ans Ziel kommen. Wenn man seine Lösung einsendet, kann man mit etwas Glück sogar eine Kleinigkeit gewinnen.

Schaut also rein, informiert euch über die Spielregeln und werdet Teil der folgenden Menge:

$$M_c = \{S | S \in B(R)G \text{ Gleisdorf und } S \text{ hat das MatheCandy gelöst}\}$$

Mag. Elisabeth Kendlbacher

## VOR DEN VORHANG!

Was uns im Schulalltag besonders gefällt:

★ Dass Neo Sander und Benjamin Gombotz (beide 1E) ihre Freistunde an einem Herbsttag dazu genutzt haben, die Schulkarte beim Rechen des Laubs

im Innenhof tatkräftig zu unterstützen.

Fällt dir auch etwas ein? Erzähl es uns! Wir sammeln Best-Practice-Beispiele aus dem Schulalltag:

[obfrau@gym-elternverein.at](mailto:obfrau@gym-elternverein.at)

# Erasmus -PROJEKT: ACROSS BORDERS



Die Schüler\*innen der 3B erhielten Weihnachtskarten von den Schüler\*innen der IES La Albericia Santander.

KK

Da bedingt durch Corona unsere Reisefreiheit stark eingeschränkt ist, beschlossen die Schüler\*innen der 3B, in einen virtuellen Austausch zu einem anderen europäischen Land zu treten. Über Erasmus und die darin eingebettete Plattform eTwinning wurde rasch eine

Partnerschule in Santander/ Spanien gefunden und Kontakt aufgenommen. Unser Ziel ist es, typisch spanische Gebräuche kennenzulernen, uns über Ähnlichkeiten und Unterschiede der beiden Schulsysteme auszutauschen oder auch nur Brieffreundschaften mit den Schü-

ler\*innen der IES La Albericia Santander zu schließen – und das natürlich in englischer Sprache! Wir organisierten auch schon einen Live-Chat über Teams mit der Austauschklasse, doch das absolute Highlight waren die Weihnachtskarten von unserer Partnerschule, die

pünktlich am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien eintrafen. Geplant ist neben dem regelmäßigen Mailaustausch zwischen den Schüler\*innen auch noch ein Webinar. Jedenfalls kann man jetzt schon sagen: Es macht Riesenspaß!

Mag. Sigrid Nigitz

## BERÜHMTE ABSOLVENTIN: JULIA ZOTTER



Hat die Schultafel gegen die Schokoladentafel getauscht: Julia Zotter

[www.zotter.at](http://www.zotter.at)

Julia Zotter, die im Jahr 2005 an unserer Schule maturierte, ist Teil der Schokoladenfabrik Zotter. Sie ist die Tochter von Josef Zotter, dem Gründer, und von Ulrike Zotter, der Managerin des Unternehmens.

Während ihrer Schulzeit verbrachte sie ein Jahr in China (Xi'an und Peking). Nach ihrem Schulabschluss studierte Julia Zotter an der BOKU in Wien Lebensmittel- und Biotechnologie. Ihre Abschlussarbeit dafür

schrub sie in Brasilien, wo sie ein Forschungsprojekt rund um Kakao startete.

Doch bevor Julia Zotter begann, ihren jetzigen Beruf als Produktentwicklerin auszuüben, zog sie 2014 nach Shanghai, um dort das Zotter Schokoladen-Theater aufzubauen und zu leiten.

Seit 2017 arbeitet Julia Zotter nun im Familienunternehmen Zotter in der Steiermark als Produktentwicklerin.

Katharina Hruby 5A

# #school

von Alexa Gössler 2F

## «GEHEIME ORTE»

## Die Schul-Homepage



Ältestes Klassenfoto: 2002/2003 FA



Julia Zotters Klasse: 2005/2006 SB

Ihr denkt, ihr kennt unsere Schulhomepage auswendig? Dann ist dieser Artikel auf jeden Fall etwas für euch. Unsere Schulhomepage verbirgt nämlich auch das ein oder andere Geheimnis. Ich zeige euch heute einen Ort der Homepage, den ihr vielleicht noch nicht so gut kennt.

Habt ihr bisher gedacht, dass es egal ist, wie ihr auf euren Klassenfotos ausschaut, da diese niemand jemals sehen wird? Dann muss ich euch wohl einen Strich durch die Rechnung machen. Auf unserer Schulhomepage kann man alle (naja, fast alle) alten Klassenfotos anschauen. Das heißt, wenn ihr kleine Geschwister habt, die diesen Artikel vielleicht lesen, und aus allem, was sie über euch wissen, eine Attacke machen, dann tut ihr mir wirklich leid.

Und so kommt ihr zu den alten Fotos: Geht auf unsere Homepage und klickt auf „Unsere Schule“. Jetzt müsst ihr in der Kategorie „SchülerInnen“ auf Klassen klicken. Letztendlich nur noch die Klasse und das Schuljahr, in dem das Foto gemacht wurde, auswählen, und schwups, habt ihr die alten Fotos!



In Ferienstimmung: 2015/2016 SB



Die letzte Nowi-Klasse: 2017/2018 FA

von Lisa Röck 2F und Mag. Petra Heinrich

## Hallo! Wir sind die Achatschnecken!

Wir sind Weichtiere, in Afrikas Tropen beheimatet und können bis zu 20 cm lang werden. In Terrarien werden wir ca. zehn Jahre alt.

In den kalten Jahreszeiten legen wir eine Winterpause ein, indem wir uns im Substrat eingraben, in unser Haus zurückziehen und dieses mit einem Kalkdeckel

versiegeln. In den wärmeren Jahreszeiten beobachten wir die Kinder im Biosaal.

Wir fressen hauptsächlich Früchte und Gemüse.

Der Name stammt vom Kristall Achat, der zu den Quarzen gehört und besonders schön gebändert ist, wie auch unser Schneckenhaus.



Alexander R. Jenner, Wikipedia

## ★ LIFE HACK

von Alexa Gössler 2F

### Nässeschutz



**Du brauchst:**

- 2 Schuhe
- 2 Plastiksäcke
- 2 Paar Socken

**So geht's:**

Damit deine Füße nicht nass werden, brauchst du nur diesen Trick: Zieh deine Schuhe aus und ziehe einen neuen Socken an.

Nun zieh einen Plastiksack darüber und verknote ihn über der Ferse.

Jetzt zieh noch einen Socken über den Sack.

Mach das nun ein zweites Mal, für deinen anderen Fuß, und deine Füße werden nicht mehr nass.



## WORDRAP

### Mona Knoll 2F

MEINE LIEBLINGSTIERE SIND ...

... Hunde und Katzen.

MEINE LIEBLINGSLEHRER\*INNEN SIND ...

... Herr Prof. Hirzberger und Herr Dir. Schweighofer.

MEINE LIEBLINGSFARBE IST ...

... blau.

IN DER PAUSE ...

... bin ich meistens mit meinen Freunden draußen im Hof.

MEIN LIEBLINGSFACH IST ...

... Turnen.

AM LIEBSTEN ESSE ICH ...

... Lasagne.

von Lisa Röck 2F





# «STECKBRIEF»

von Flora Saurer 3B

## Hanna Karrer

**Wie lange fährst du schon Snowboard?**

A: Ich fahre schon 8 Jahre Snowboard.

**Wie oft snowboardest du?**

Über 40 Tage im Jahr. Im Winter snowboardete ich immer am Wochenende.

**Hast du schon bei Wettbewerben mitgemacht? Wenn ja, hast du schon einmal etwas gewonnen?**

Ja, ich habe schon bei Wettbewerben mitgemacht und bei einem ein Snowboard gewonnen.

**Fahren Familienmitglieder oder Freunde von dir auch Snowboard?**

Ja, meine ganze Familie snowboardet und mein bester Freund auch.

**Würdest du gerne einmal Profi-Snowboarderin werden?**

Ja, ich würde das sehr gerne machen.

**Was gefällt dir am Snowboardfahren am besten?**

Mir gefällt es, dass man sich so frei fühlt und den Wind spürt.

**Danke für das Interview!**



Auf der Piste



## Fortsetzungsgeschichte

# ZEITENSEHER

Teil 2

von Alexa Gössler 2F

Schweißgebadet wachte ich auf. Draußen zwitscherten die Vögel und ich legte die Hand auf meine Brust, wo das Amulett meiner Großmutter lag. Jedoch war heute irgendetwas anders. Das Amulett vibrierte! Beunruhigt stand ich auf und ging in die Küche. Ich machte mir ein Frühstück und ging dann ins Bad.

Eine Stunde später saß ich in der Schule. Ich hatte ein komisches Gefühl im Bauch. Was war los? In der großen Pause ging ich zu meiner Freundin Lilly.

„Hey, was machst du grad?“, fragte sie, und ich erzählte ihr alles. Genauer gesagt, ich wollte ihr alles erzählen, aber plötzlich spürte ich eine starke Hitze auf meinem Oberkörper. Ich schrie auf. Ich sah ein Leuchten vor mir.

Und plötzlich war ich nicht mehr in der Schule, sondern irgendwo ... Ich wusste nicht mehr, wo ich war. Es war wie in meinem Traum, ich wusste nicht wohin, ich wusste nicht, wie viel Zeit vergangen war.

Doch eine Sache war anders als in meinem Traum. Ich wusste nicht, ob das gut war. Hoffentlich.

Fortsetzung folgt ...



# #TESTE DICH

von Alexa Gössler 2F



## Freundschaftstest

Kreist die Antworten, die am ehesten zu euch passen, ein und zählt dann zusammen, welchen Buchstaben ihr am öftesten gewählt habt.

WIE LANGE KENNT IHR EUCH SCHON?

- A Noch nicht so lange.
- B Eigentlich schon unser ganzes Leben.
- C Erst 1 – 2 Jahre, aber es kommt uns länger vor.

B Wir sind ein Herz und eine Seele, wir streiten nicht.

C Naja, manchmal kracht es ein bisschen zwischen uns.

WAS MACHT IHR GERNE ZUSAMMEN?

- A Wir machen nichts zusammen.
- B Wir quatschen über die Schule und spielen Brettspiele.
- C Wir spielen Videospiele und schauen fern.

WAS MACHT IHR, WENN IHR EUCH IN DIESELBE PERSON VERKNALLT?

A Da wird gekämpft, schließlich wollen wir den / die für uns selbst! Der andere soll sich gefälligst jemand anderen suchen.

B Ach, wir „gönnen“ ihn / sie uns gegenseitig.

C Wir haben da schon ein wenig Streit, aber dann kriegen wir uns wieder ein.

WIE OFT SEHT IHR EUCH?

- A Maximal zweimal in der Woche, wir haben ja auch noch andere Freunde.
- B Jeden Tag, schließlich sind wir beste Freunde.
- C So oft wie möglich, das ist bei uns ungefähr dreimal die Woche.

WENN IHR STREIT HABT, WIE LANGE BRAUCHT ES, BIS IHR EUCH WIEDER VERSÖHNT?

A Mindestens einen Monat! Der andere ist immer schuld! Punkt, aus, Ende.

B WIR? Wir haben keinen Streit.

C Naja, ungefähr vier Tage.

WIE OFT HABT IHR STREIT?

- A Täglich. Eigentlich sind wir froh, wenn wir einmal Auszeit von dem/der anderen haben.



A: HÄ?

OMG! Wieso habt ihr diesen Test überhaupt gemacht? Ihr braucht noch wirklich lang, bis ihr Freunde werdet, wenn überhaupt!

B: BFF

Wow, ihr seid so cool! So gute Freunde gibt es selten! Herzlichen Glückwunsch!

C: AUSBAUFÄHIG

Gute Freunde seid ihr auf jeden Fall! Zu dem Titel BFFs seid ihr zwar noch nicht gekommen, aber das wird schon noch!

### IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf  
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam: Mag. Gabriele Eibel, Nina Ferstl 3B, Dipl.-Päd. Kerstin Fuchs, Marie Glieder 3B, Alexa Gössler 2F, Dr. Alja Gössler,

Emma Gurtner 4F, Katharina Hruby 5A, Katja Lebler 3B, David Mauerhofer 7B, Marziya Nazari, Diana Pinter 2F, Saskia Rinnhofer 4F, Lisa Röck 2F, Flora Saurer 3B, Marie Schnalzer 4F, Marlene Seiß 2E, Dir. Nikolaus Schweighofer, Veronika Tesar 4A, Daniela Tuttner, Marie Tuttner 3E, Mag. Bernadette Wilhelm

Mitarbeiter\*innen dieser Ausgabe: Mag.<sup>a</sup> Adelheid Berger, Mag.<sup>a</sup> Petra Heinrich, Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Kendlbacher, Mag.<sup>a</sup> Sigrid Nigitz,

Vanessa Schmidt 7A

Bilder: Alexander R. Jenner, Jürgen Brunner, Mag.<sup>a</sup> Petra Heinrich, Karl Schrotter, Mag. Johannes Zivithal, Zotter Schokolade, Privat

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der Autor\*innen wieder.

## BUCHTIPPS

Catherine Wilkins

### Perfekt kann ich auch, bringt aber nix

Ella ist stinksauer. Ihr Dad will ihr die neuen Schuhe nicht kaufen, nur, weil sie nicht den Schuluniformregeln entsprechen, und dann lässt er sie auch nicht spät ins Kino! Schminken darf sie sich auch nicht! Das reicht dem jungen Teenager endgültig. Ella beschließt sich zu verändern: einfach mal mit den Coolen, Wilden abzuhängen und nicht das zu machen, was die Erwachsenen sagen! Aber ist es wirklich so viel



besser, ein cooles, fieles und freches Mädchen zu sein als ein kluges, nettes und hilfsbereites? Ein sehr spannendes Buch für Teenager, die das Leben nicht ganz so ernst nehmen.

Alexa Gössler 2F

Caroline Carlson

### Der weltbeste Detektiv



Toby möchte unbedingt Detektiv werden. Bis jetzt darf er aber nur Akten sortieren. Doch dann kommt seine Chance. Er kann sich bei einem Wettbewerb beweisen und aller Welt zeigen, dass er ein guter

Detektiv ist. Nur das Motto des Wettbewerbs erscheint ihm merkwürdig: „Am Ende wird jemand reich sein, und jemand – tja, jemand wird tot sein.“ Ich finde das Buch sehr spannend und kann es nur weiterempfehlen, da es viele unerwartete Wendungen gibt und es generell lustig zu lesen ist.

Veronika Tesar 4A

Ursula Poznanski

### Cryptos



In Cryptos sind die Menschen in die Virtualität geflohen, weil sie das echte Leben aufgrund des Klimawandels nicht mehr ertragen konnten. Immer

wieder tauchen gegenwärtige Bedrohungen wie Überflutungen oder Stürme auf. Das Buch ist als Thriller eingestuft, enthält aber auch Elemente der Genres Fantasy und Science Fiction. Cryptos ist das erste Buch, welches ich von Ursula Poznanski gelesen habe. Ihr Schreibstil ist wirklich toll und flüssig zu lesen. Das Buch hat mir sehr gut gefallen, da so viele verschiedene Welten und Personen mit

unterschiedlichen Charaktereigenschaften vorkommen. Auf den letzten Seiten jedes Kapitels steigt meistens die Spannung, sodass man gezwungen ist weiterzulesen. Ich würde mich außerordentlich freuen, wenn es einen Folgeband geben würde!

David Mauerhofer 7B

z o t t e r  
SCHOKOLADE  
macht Schule!



Das Schulessen ist oft die einzige Mahlzeit für die Kinder in Uganda.  
50 Cent pro verkaufter Schokolade fließen in das Projekt „Schokolade macht Schule“.



# EINBLICKE IN UNSERE *Mediengruppe*

*Seit diesem Jahr gibt es an unserer Schule die Mediengruppe. Im Rahmen einer unverbindlichen Übung treffen sich engagierte Professor\*innen und Schüler\*innen wöchentlich, um am Social-Media-Auftritt der Schule und an einem neuen Schulfilm zu arbeiten.*

Katharina Hruby 5A und Mag. Gabriele Eibel

## Die Social-Media-Gruppe

Die Social-Media-Gruppe ist zuständig für den offiziellen Instagram- und Facebook-Account der Schule. Dort werden zum Beispiel Veranstaltungen und Termine angekündigt oder Tipps zum Thema Schule und Lernen gegeben.

Aktuell gibt es zwei Lehrer\*innen (Prof. Wurga und Prof. Horbath) sowie vier Schüler\*innen (Katharina Hruby 5A, Klara Kolmasch 6C, Noah Schachner 7C und Vanessa Schmidt 7A), die unsere Schule auf Social Media repräsentieren. Unterstützt werden sie dabei auch von den Professorinnen Breitegger, Cermak und Windisch.

Wöchentlich werden Stories und/oder Beiträge auf dem Instagram- und dem Facebook-Account gepostet. Diese Accounts erfreuen sich großer Beliebtheit: Auf Instagram (@bg.brg.gleisdorf) zählen wir derzeit 418 Abonnenten und auf Facebook hat der Schulaccount (Bg/Brg Gleisdorf) 364 „Gefällt mir“-Angaben und 373 Abonnenten (Stand 25.01.2021).

## Uuund Action! Die Schulfilm-Gruppe

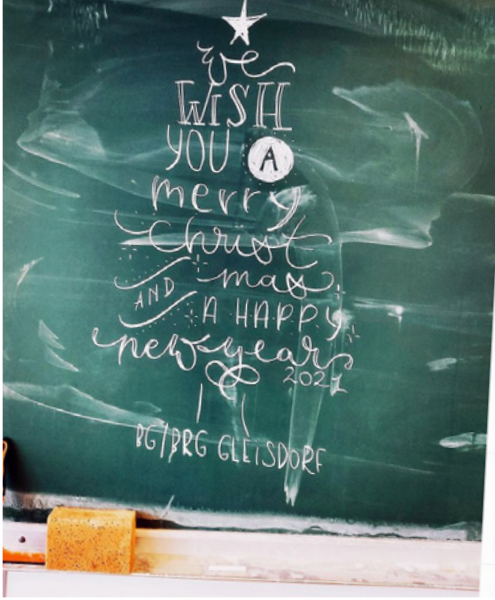
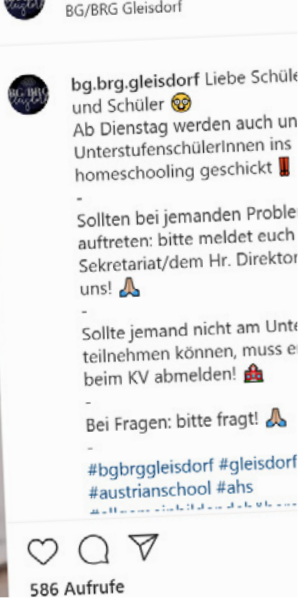
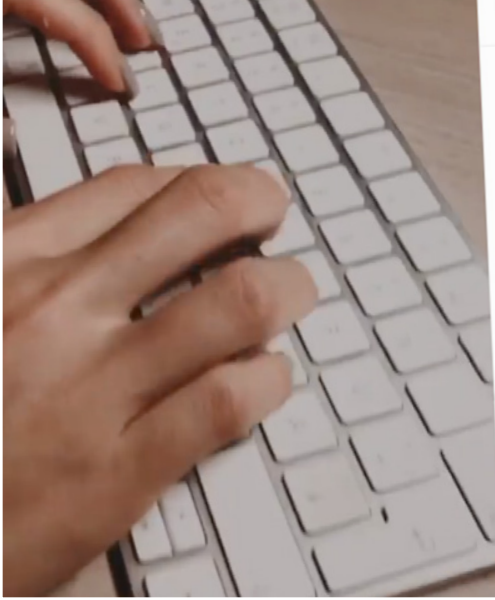
Ganz nach dem Motto „great minds think alike“ wurde die Idee zu einem Schulfilm unabhängig voneinander sowohl von Schüler- als auch von Lehrerseite geboren. Auf Lehrerseite ent-

stand die Idee bei einer Konferenz vor zwei Jahren und wurde seither von Frau Prof. Huber-Maderer verfolgt. Auf Schülerseite hatte unsere Schulsprecherin Vanessa Schmidt (7A) die Idee, das 2014 gedrehte „Happy“-Video unserer Schule zu erneuern.

Im Herbst 2020 wurden diese Ideen vereint und seither wird im Schulfilm-Team, bestehend aus Frau Prof. Huber-Maderer, Herrn Prof. Lang, Vanessa Schmidt (7A) und Evelin Kozma (5A), an ihrer Verwirklichung gearbeitet. Das Endprodukt soll auf unserer Schulhomepage und auf YouTube veröffentlicht sowie auf diversen Informationsveranstaltungen, zum Beispiel Bildungsmessen

und Tagen der offenen Tür, gezeigt werden. Dementsprechend soll der Schulfilm einerseits alles Wissenswerte über unsere Schule vermitteln, andererseits aber auch durch einen mitreißenden Plot und einen einzigartigen Soundtrack begeistern.

Damit so ein umfangreiches Projekt wie ein Schulfilm gelingen kann, braucht es viele helfende Hände. Darum wird das Schulfilm-Team nicht nur von den Professorinnen Eibel, Schwarzl und Strangas unterstützt, sondern auch von Schüler\*innen aus verschiedenen anderen Klassen, die unter anderem als Schauspieler\*innen wichtige Rollen im Schulfilm übernehmen. So hat zum Beispiel die



Ein kleiner Auszug aus den Posts der Social-Media-Gruppe auf Instagram und Facebook.

3B mit ihrer Klassenvorsitzenden Prof. Eibel und „Kameramann“ Prof. Lang im Rahmen der unverbindlichen Übung „Soziales Lernen“ wichtige Szenen des Schulfilms gedreht.

Was in einem guten Film natürlich nicht fehlen darf, ist der passende Soundtrack. Deshalb wurde auch unser Musik-Universalgenie Herr Prof. Lipp ins Boot geholt, der den Schulfilm mit eigenen Kompositionen musikalisch untermalt. Man darf gespannt sein!

### Infobox

#### Facebook

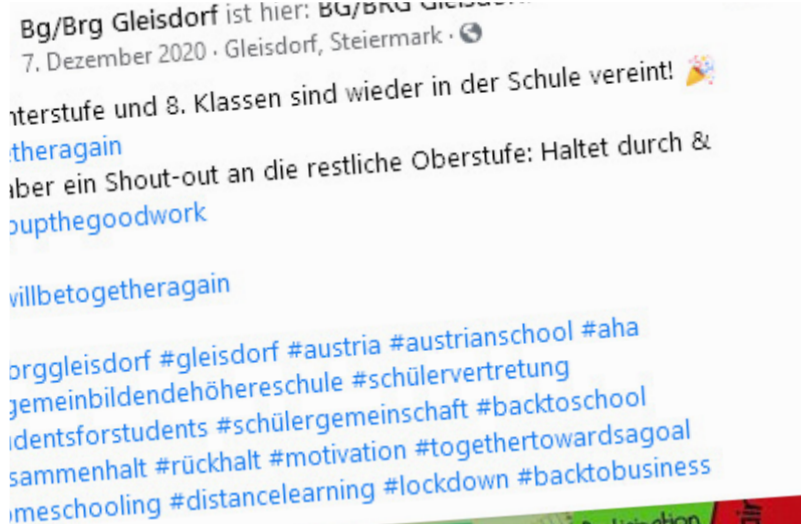
Bg/Brg Gleisdorf  
373 Abonnenten  
364 „Gefällt mir“-Angaben

#### Instagram

@bg.brg.gleisdorf  
418 Abonnenten

#### YouTube

Gymnasium Gleisdorf  
244 Abonnenten  
(Stand 25.01.2021)





# TEACHER TALK: DIE Mediengruppe

*Instagram, Youtube, Facebook – wer denkt, dass diese Plattformen nur etwas für Schüler\*innen sind, irrt sich. Vorhang auf für die verantwortlichen Lehrer\*innen unseres Social-Media-Teams sowie unserer Schulfilmgruppe!*

Veronika Tesar 4A

**Was hat Sie dazu gebracht, ein Mitglied der Mediengruppe zu werden?**

HOR: Die Tatsache, dass ich selbst gerne auf Instagram poste und dass es sicher sinnvoll wäre, wenn man den Schüler\*innen ein bisschen über die Schulter schaut und ihnen versucht zu helfen.

LAN: Ich interessiere mich schon seit längerem für Filme und wie sie gemacht werden. Deshalb konnte ich mir gut vorstellen, an unserem neuen Schulfilm mitzuarbeiten.

WAR: Ich fand es immer schon faszinierend, wie Social-Media-Plattformen funktionieren – Welche Trends bringen gerade am meisten Follower? Was ist die perfekte Uhrzeit für einen Post? Welche Posts werden von den Algorithmen als „sehenswert“ eingestuft? Die Arbeit am Social-Media-Auftritt des Gymnasiums hielt ich für eine interessante Gelegenheit, hier mein Wissen vertie-

fen zu können.

HUB: Ich liebe neue Herausforderungen und Bild- und Videobearbeitung sowie Fotografie machen mir großen Spaß.

**Was machen Sie in der Mediengruppe genau?**

HOR: Gemeinsam mit Herrn Prof. Warga bin ich dafür zuständig, zuerst Ideen zu sammeln, was wir jetzt genau posten, und dann zu schauen, wofür man viele Likes bekommt bzw. was gut bei den Schüler\*innen ankommt.

LAN: Das Drehbuch für unseren Schulfilm gibt es schon. Jetzt sind wir gerade dabei, die einzelnen Szenen zu filmen. Diese müssen dann geschnitten, bearbeitet und zusammengefügt werden.

WAR: Ich arbeite am Social-Media-Auftritt der Schule mit. Wir versuchen, die Schule möglichst gut auf Instagram und Facebook zu repräsentieren.

HUB: Ideen sammeln und

austauschen, Filmsequenzen drehen, kurze Tutorials erarbeiten, Schnitttechniken ausprobieren und daran tüfteln, wie der Film trotz der aktuellen Bedingungen fertig werden kann :-).

**Haben Sie ein Vorbild oder eine gewisse Inspiration, die Ihnen bei Ihrer Arbeit hilft?**

HOR: Es gibt sehr viele gute Schulaccounts auf Instagram, wo man sich viel anschauen kann.

LAN: Meine Arbeit in der Schule macht mir viel Spaß. Es vergeht so gut wie kein Tag, an dem ich keine lustigen Momente erlebe. Das finde ich „inspirierend“.

WAR: Ich mache im Informatik-Unterricht der fünften Klasse oft eine Social-Media-Challenge, wo es darum geht, durch möglichst interessanten Content so viele Follower wie möglich zu bekommen. Ich versuche, dabei entdeckte Ergebnisse in meine jetzige

Arbeit einfließen zu lassen. Also falls demnächst einmal Katzenbilder auf dem Account des Gymnasiums gepostet werden, dann liegt das daran, dass das im vergangenen Jahr mit Abstand der beste Garant für viele Likes war ;-)

HUB: Der Austausch mit der ganzen Gruppe, YouTube-Tutorials oder Seiten wie Pinterest sind sehr hilfreich.

**Haben Sie schon Vorsätze für das Jahr 2021?**

WAR: Für unsere Social-Media-Accounts würde es mich freuen, wenn wir es heuer schaffen, mehr Follower zu bekommen als wir Schüler\*innen im Gymnasium haben.

HUB: In Hinblick auf die Mediengruppe, dass der Film heuer fertig wird :-). Ansonsten genug Zeit mit der Familie verbringen und die täglichen 10.000 Schritte öfter schaffen.

**Was möchten Sie den Schüler\*innen in dieser besonderen Zeit mitgeben?**



*Die verantwortlichen Lehrer\*innen der Mediengruppe bei der Arbeit:  
Prof. Horbath, Prof. Huber-Maderer, Prof. Lang und Prof. Warga (v.l.)*

HOR: Positiv bleiben, natürlich nicht in Bezug auf Corona, aber grundsätzlich durchhalten und sich freuen auf die Zeit nach der Pandemie, denn es wird wieder einfacher werden.

LAN: Man sollte sich immer

wieder bewusst machen, dass jede Krise auch eine Chance darstellt. Meine Schüler\*innen haben unglaublich viel gelernt in diesen letzten Monaten. Vor allem, was ihre digitalen Kompetenzen betrifft, aber natür-

lich auch sozial und nicht zu vergessen fachlich.

WAR: In meiner Studienzzeit hat mir mal jemand den guten Ratschlag mitgegeben: „Zu Tode gefürchtet ist auch gestorben.“ Ich finde, es ist

gerade jetzt wichtig, nicht den Optimismus zu verlieren und trotz allem an ein positives 2021 zu denken.

HUB: Be like a pineapple - stand tall, wear a crown, and be sweet on the inside.

Seit 1937

# Besser fahren lernen.



photocrew/stock.adobe.com

**Weiz** 03172/2243

**Gleisdorf** 03112/2559

[www.korossy-kiskilas.at](http://www.korossy-kiskilas.at)

fahrschulen  
**korossy**  
& **kiskilas**



We want to ...

8A

Klassenvorständin:  
Mag. Antonia Hebenstreit



8B

Klassenvorständin:  
Mag. Eva Schachner



8C

Klassenvorständin:  
Mag. Sabrina Huber-Maderer



8D

Klassenvorstand:  
Mag. Herbert Darnhofer

... break free!